



Teilflächenspezifisch düngen - einfach, wirksam, zukunftsfähig

Ergebnisse des Smart-N-Projektes und Ausblick

Die Möglichkeiten zur Umsetzung der teilflächenspezifischen Düngung reichen von ganz einfachen, kostenlosen Hilfsmitteln bis zu Traktor mit Lenksystem und ISOBUS-Streuer. Das Smart-N Projekt hat während 4 Jahren gezeigt, dass die teilflächenspezifische Stickstoffdüngung im Winterweizen funktioniert und gute Ergebnisse liefert. In diesem Kurs werden Ihnen die Ergebnisse des Projekts vorgestellt und verschiedene Applikationskartenanbieter nehmen Stellung zu häufig gestellten Fragen der Kartenerstellung. In den Pausen besteht zudem die Möglichkeit die Applikationstechnik zu besichtigen.

Datum:	Donnerstag, 4. Dezember 2025
Ort:	Agroscope, Kursraum Refental, Tänikon 1, CH-8356 Ettenhausen TG
Kursleitung:	Benedikt Kramer, AGRIDEA (benedikt.kramer@agridea.ch) Markus Rombach, AGRIDEA (markus.rombach@agridea.ch)
Kursnummer:	25.067
Ziele:	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">• Kennen die Ergebnisse des Smart-N-Projektes• Verstehen wie die teilflächenspezifische Düngung umgesetzt werden kann• Sind in der Lage das Potenzial für die Schweiz einzuschätzen
Zielpublikum:	Beratung, Landwirte, Landtechnik, Wissenschaft
Methode:	Vorträge

Donnerstag, 4. Dezember 2025

09.30	Eintreffen, Kaffee und Gipfeli
09.50	Grusswort Nadja El Benni
10.00	Smart-N: Versuchsergebnisse und Fazit aus 4 Jahren Praxisversuchen <ul style="list-style-type: none">• Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Smart-N Projekt• Empfehlungen für die Praxis <i>Annett Latsch, Agroscope</i>
10.25	Smart-N auf dem Acker: was wir in der Praxis gelernt haben <ul style="list-style-type: none">• Wichtige Erkenntnisse aus der praktischen Umsetzung• Notwendige Kombination von Fachwissen und Technik• Technische Umsetzungsmöglichkeiten und Kosten <i>Florian Bachmann, Swiss Future Farm</i>
10.50	Kaffeepause
11.05	Use Case Österreich – der Weg von TerraZo in die Praxis <ul style="list-style-type: none">• Entwicklungen und Anpassungen über die Zeit• Erfolgsfaktoren für die Verbreitung• Möglichkeiten der Nutzung in der Schweiz <i>Stefan Geyer, BLT Wieselburg</i>
11.30	Digitalisierung für den Betrieb aus einem Guss – Möglichkeiten mit barto <ul style="list-style-type: none">• Der einfache Einstieg mit Hilfe der Beratung• Applikationskarten leicht gemacht <i>Karl-Heinz Krudewig, PHAEN AgTech</i>
11.50	Mittagessen: Stehlunch <p>Anbieter von Applikationskarten und Applikationstechnik zeigen im Foyer ihr Angebot</p>
13.15	Fragerunde an die Applikationskartenanbieter: <p>Kurzvorstellung Kartenanbieter</p> <p>TerraZo – Stefan Geyer</p> <p>OneSoil – Vladyslav Paskar</p> <p>MyDataPlant – Daniel Lenfort</p> <p>Agvolution – Andreas Heckmann</p> <p><i>Welche Daten gehen in die Applikationskarte ein?</i></p> <p><i>Welche Strategie wird angewandt? Boost vs. Homogenisierung</i></p> <p><i>Wie wird mit der Mineralisierung umgegangen?</i></p> <p><i>Können Hofdünger einbezogen werden und für welche Kulturen werden Karten angeboten?</i></p> <p><i>Wo bekomme ich die Karten her und was kosten sie?</i></p>
14.30	Kaffeepause

Praktische Informationen

Kurspauschale

Es wird ein Unkostenbeitrag von **CHF 50.-** erhoben. Dieser enthält die Tagesverpflegung.

Die Rechnung für die Kurspauschale erhalten Sie nach dem Kurs.

Anmeldung und Anmeldefrist

[25.067](https://www.agridea.ch/de/allgemeine-geschaeftsbedingungen)

Mit der Anmeldung akzeptieren Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen der AGRIDEA. Sie finden diese unter <https://www.agridea.ch/de/allgemeine-geschaeftsbedingungen>.

Informationen

+41 (0)52 354 97 30
kurse@agridea.ch

Abmeldung

Abmeldung ohne Kostenfolge ist möglich bis eine Woche vor Kursbeginn.

Für Abmeldungen, die später erfolgen, wird eine Gebühr von CHF 50.- in Rechnung gestellt. Vorbehalten bleibt die zusätzliche Rechnungsstellung für darüberhinausgehende Kosten, die z.B. durch bereits erfolgte Reservationen entstanden sind.

Ohne Abmeldung, oder bei einer partiellen Teilnahme, wird die ganze Kurspauschale in Rechnung gestellt.

15.00 **Teilflächenspezifische Düngung in der GRUD?**

- Wie kombiniert man die Düngebedarfsermittlung und die teilflächenspezifische Ausbringung?
- N-Effizienz Benchmarking: Link zwischen Umweltmonitoring und Nährstoffvollzug

Frank Liebisch, Agroscope

15.40 **Smartfield – künstliche Intelligenz für autonomen Pflanzenbau**

- Autonome KI-Entscheidungen von Aussaat über Düngung bis Pflanzenschutz
- Vielversprechende Ergebnisse im Vergleich mit menschlichen Landwirten und Pflanzenbauberatern

Malte von Bloh, Technische Universität München

16.15 **Zusammenfassung und Schlusswort**

16.30 **Ca. Ende**

